

**Maßnahmen P 1 | Ab. 1-10: Entwicklung**

In der historischen Karte ist der temporär wasserführende Graben Pflütze nicht vorhanden. Heute verläuft dieser Graben geradlinig zwischen einem unbefestigten Feldweg und Ackerflächen. Die Nutzung reicht häufig bis an die Grabenoberkante. Oberhalb der Westrandstraße verschwindet er laut AKP der SWLB in einem Kanal, der zum Holzbachsystem gehört. Sohle und Ufer sind mit einer grasdominierten Krautflur bewachsen. Brennnesseln sind häufig beigemischt. In Abschnitt 4 kreuzt der Graben den Feldweg. Ein Durchlass ist hier nicht vorhanden. In Abschnitt 7 beeinträchtigt ein Rohrdurchlass die Durchgängigkeit.

- GR** Erwerb und Entwicklung der Gewässerrandstreifen insbesondere auf städtischen Flächen.
- GHI** Extensive Pflege der Krautflur und Hochstaudensäume.
- D** Umbau des Rohrdurchlasses (Abschnitt 7) zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit. Prüfen, ob das Herstellen einer Furt in Abschnitt 4 möglich ist.
- V** Prüfen inwieweit eine Öffnung der Verdolung auch in Teilbereichen oder für eine Teilwassermenge möglich ist.

**Maßnahmen Hg 1 | Ab. 1-17: Entwicklung**

In der historischen Karte ist der Graben Holzgrund nicht dargestellt. Heute verläuft der temporär wasserführende Graben geradlinig zwischen Feldwegen, Ackerflächen und einzelnen Gärten in einem Muldental und bildet den Oberlauf des Holzbachs. Das Gewässerbett und die Ufer sind mit einer grasdominierten Krautflur bewachsen, die häufig von Brennnesseln geprägt wird. Die Nutzung lässt teilweise einen schmalen Saumstreifen zu. Teilweise reicht die Nutzung direkt bis an die Grabenoberkante. Im Bereich von Wegkreuzungen oder Zufahrten sind Durchlassbauwerke vorhanden, die die Durchgängigkeit des Gewässers beeinträchtigen oder verhindern. Teilweise sind die Durchlässe bereits verändert. Oberhalb der Bebauung entlang der Münchinger Straße verschwindet der Graben Holzgrund in einem Mischwasserkanal. Diese Dole führt östlich in Richtung Kornwestheim, wo der Graben in das Holzbachsystem eingeleitet wird. Unterhalb des Einlaufs befindet sich ein Staurumkanal mit einem Fassungsvermögen von 1.000 m³, der das Oberflächenwasser aus dem Außengebiet aufnimmt und in das Mischwassernetz einleitet.

- GR** Erwerb und Entwicklung der Gewässerrandstreifen insbesondere auf städtischen Flächen.
- GHI** Extensive Pflege der Krautflur und Hochstaudensäume.
- D** Umbau der vorhandenen Kreuzungsbauwerke (Abschnitt 3, 5, 9, 10, 14) zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit. Prüfen, ob das Herstellen einer Furt im Bereich der Zufahrten möglich ist.
- V** Prüfen inwieweit eine Öffnung der Verdolung auch in Teilbereichen oder für eine Teilwassermenge möglich ist.

**Maßnahmen Hg 2 | Ab. 18-22: Umgestaltung**

In diesem Abschnitt ist der Graben Holzgrund auf einer Länge von 170 m verdolt. Diese Verdolung rührt möglicherweise aus der Zeit der Entwässerungsgenossenschaften, die es in Kornwestheim früher gegeben hat. Der temporär wasserführende Graben wird in einer Dole parallel zum Feldweg geführt. Sein „Ursprung“ befindet sich entlang der Asperger Landstraße.

- GR** Erwerb und Entwicklung der Gewässerrandstreifen.
- V** Prüfen inwieweit eine Öffnung der Verdolung auch in Teilbereichen möglich ist. Bei Flächenumwidmung Öffnung vorsehen.

**LEGENDE**

**Bewertung der Gewässerstrukturgüte**

I	unverändert
II	gering verändert
III	mäßig verändert
IV	deutlich verändert
V	stark verändert
VI	sehr stark verändert
VII	vollständig verändert
7	Abschnitt ohne Bewertung
7	Gewässerabschnitt mit Nummerierung

**Darstellung im Maßnahmenblock**

**Maßnahmenkategorien im Ampelfarbensystem**

Fortlaufende Nummerierung der Maßnahmen und Einteilung des Abschnitts nach der Maßnahmenkategorie

1	Maßnahme
S	Kurzbeschreibung des Abschnitts
S	Kurzbeschreibung der Maßnahmenarten
GR	Kurzbeschreibung der Maßnahmenarten

↑ Symbole und Prioritäten der Maßnahmenarten

**Priorität der Maßnahmen**

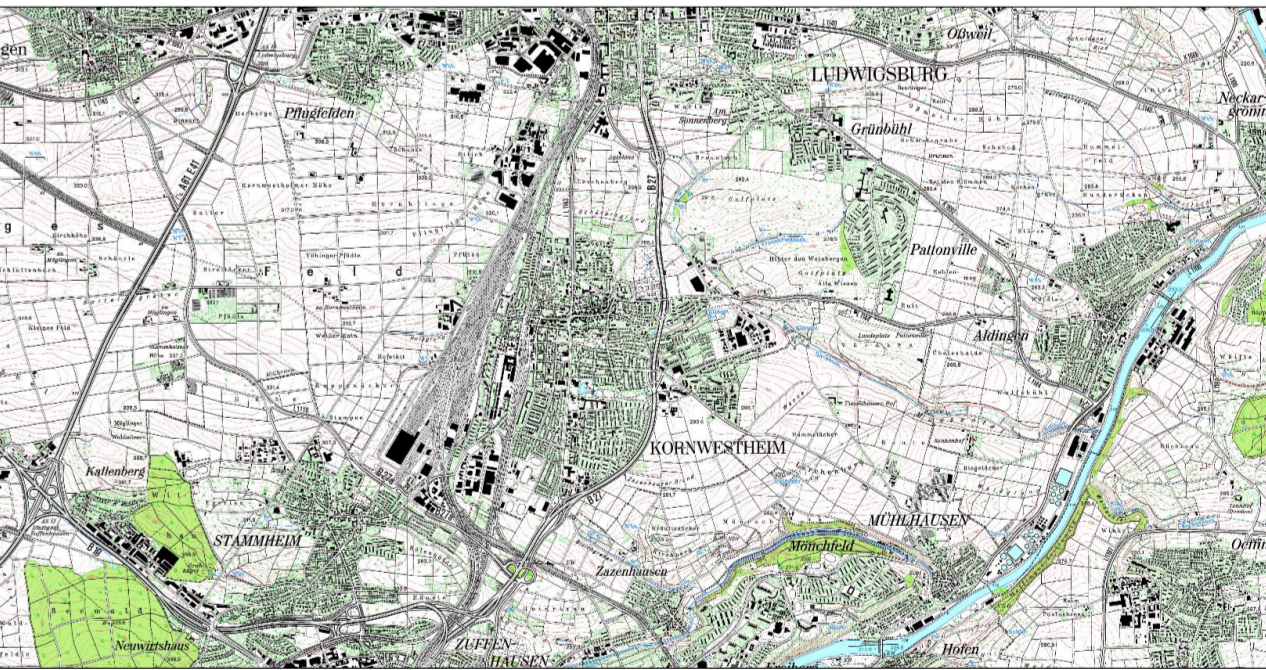
1	kurzfristige Maßnahmen
2	mittelfristige Maßnahmen
3	langfristige Maßnahmen

**Maßnahmenkategorie**

Erhalt	Entwicklung	Umbau
--------	-------------	-------

**Maßnahmenarten**

<b>Erhalt</b>	<b>Umbau</b>
S Schutz und Erhalt des Gewässers sowie der vorhand. Schutzgebiete	U Naturnahe Umgestaltung des Gewässerabschnitts
A Anthropogene Ablagerungen entfernen	D Maßnahmen zur Überwindung von Wanderungshindernissen
N Nutzungen aus dem Gewässerrandstreifen verlegen	V Verdolung entfernen
GR Gewässerrandstreifen erwerben, anlegen und unterhalten (Breite 5-10 m)	SB Schilfbefestigung entfernen
GSI Standardfremde Gehölze und Neophyten entfernen	UB Uferbefestigung entfernen
GHI Gehölz-, Hochstauden- und Röhrichtpflege	RE Belastungen durch Einleitungen prüfen
	ST Strukturelemente fördern



**Gewässerentwicklungsplan für die Gewässer der Gemarkung Kornwestheim**

**Stadt Kornwestheim**

**Auftraggeber:**  
 Stadtentwässerung Kornwestheim  
 c/o Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim  
 Gänefußallee 23  
 71636 Ludwigsburg

**Frau Karin Wächter**  
 Tel.: 07141 / 910 - 2007  
 E-Mail: karin.waechter@swlb.de

**Auftragnehmer:**  
 Getitz & Partner GbR  
 Freie Garten- / Landschaftsarchitekten  
 und Hydrologen  
 Getitz • Kusche • Kappich  
 Sigmaringer Straße 49  
 70567 Stuttgart - Möhringen

**Planziel:**  
**Maßnahmen**  
**Graben Pflütze,**  
**Graben Holzgrund**

**Tel.:** 0711 / 217 491-0  
**Fax:** 0711 / 217 491-49  
**E-Mail:** info@getitz-partner.de

**Bezeichnet:** Dipl.-Ing. (FH) Angelika Jany  
 B.Eng. (FH) Sandra Seefeld

**Maßstab:** 1 : 2.500

**Gezeichnet:** B.Eng. (FH) Sandra Seefeld

**Plannummer:** 2.2

**Plangröße:** 1189 x 841 mm

**Projektnummer:** 1742

**Stand Leistungen:** Formwäge, Gas, Kabel, Strom, Wasser (SWLB, 03.2018)

**Stuttgart, den:** 08.03.2021